

Starter-Kit Bayern-France Aufenthaltsbericht

Ihre Studien in der Heimathochschule

Heimathochschule	Niveau des Studiums
Universität Regensburg	Staatsexamen
Studiengang Fakultät	
Humanmedizin, Medizin	

Ihre Studien in der Gasthochschule

Gasthochschule Gasteinrichtung	Rahmen des Aufenthalts
Université de Nice Sophia Antipolis	Austauschprogramm (Erasmus +...)
Dauer des Aufenthalts	6 Monate
Abfahrtssemester	WiSe 2019/2020
<i>Im Rahmen einem Aufenthalt von mehreren Semestern, bitte wählen Sie das erste Semester im Ausland aus</i>	
Studiengang Fakultät	
Medizin – Faculté de médecine	

Ihre Erfahrung

Wir schlagen Ihnen vor, ein formloser Text (eine Seite) über Ihre Erfahrung zu schreiben. Die folgenden Themen sind nur Vorschläge, um Ihnen zu helfen. Denken Sie insbesondere an die Fragen, die Sie sich vor Ihrem Aufenthalt gestellt haben, und wie nützlich Ihre Antworten für Ihre Nachfolger sind.

Zwischen September 2019 und Februar 2020 habe ich ein Erasmus-Semester an der Universität Nice Sophia Antipolis verbracht. Insgesamt ist Nizza als Destination für ein Auslandssemester sehr zu empfehlen. Es gibt viel zu entdecken und eine große Gemeinschaft internationaler Studenten, man findet also schnell Anschluss. Zu Beginn sollte man einfach das Erasmus Student Network (ESN Nice) auf facebook suchen und beitreten, um mit anderen in Kontakt zu kommen. Die Natur rund um die Stadt hat enorm viel zu bieten, es gibt nahe Berge und Skigebiete und natürlich das Meer, und die gesamte Côte d'Azur eignet sich hervorragend für Fahrradabenteuer aller Art (ein Fahrrad ist angesichts der täglichen Malaise mit der bummelnden Tram in Nizza ohnehin eine gute Wahl). Und als Medizinstudent hat man den Vorteil – und die Herausforderung – den gesamten Tag auf Französisch arbeiten zu müssen, man kommt also garantiert sprachlich voran, braucht aber auch definitiv ein gewisses Ausgangsniveau.

Ich habe in Nizza drei zweimonatige Praktika belegt. Grundsätzlich hat man als Student sehr viele Freiheiten, weil man als *Erasmus* oft zusätzlich eingeteilt ist. Ich habe normal im Stationsalltag mitgearbeitet, wie es in Frankreich üblich ist, war aber auch zu Samstags-Schichten im Krankenhaus, auch wenn das keinesfalls obligatorisch ist. Da man dort der einzige Student ist, ist das sehr zu empfehlen, weil man viel lernt. Und einen Studenten bei seiner nächtlichen *garde* in der Notaufnahme begleitet – auch das bringt viel.

Sehr empfehlen kann ich die Kindernotaufnahme – hier kann man völlig selbstständig Patienten untersuchen und dann dem Oberarzt vorstellen, arbeitet also fast wie ein Assistenzarzt. Auch die Kinder- und Jugendpsychiatrie ist definitiv empfehlenswert, man bekommt hier auch Einblicke in die unterschiedlichsten Fachrichtungen, weil man auch mit SprachtherapeutInnen, ErzieherInnen usw. konsultieren kann.

Wer Franzosen kennenlernen möchte, dem lege ich dringend eine WG ans Herz. Medizinstudierende haben tatsächlich viel zu tun und sind zwar oft sehr interessiert, haben aber wenig Zeit, Freundschaften mit den Erasmus-Studenten zu pflegen. Ich wohne selbst in einer WG, die ich über *La Carte des Colocs* gefunden habe. Das kostet allerdings in Nizza nicht unübliche 500 Euro im Monat. Wohnheime sind wesentlich billiger (etwa 250 Euro im Monat). Man kann seine Mietkosten aber deutlich senken, wenn man bei der CAF möglichst direkt nach Einzug Wohngeld beantragt (in meinem Fall sind das 150 Euro im Monat – ggf. den Mietvertrag am letzten des Vormonats beginnen lassen, denn der auf dem Mietvertrag genannte erste Monat wird nicht von der CAF unterstützt). Unabdingbar ist eine internationale Geburtsurkunde, die man auf jeden Fall von zuhause mitbringen sollte. Weitere Informationen findet man auf *caf.fr*.

Neben der Förderung durch das bayerisch-französische Hochschulzentrum habe ich vom Erasmus-Geld gelebt und ein wenig Sprachunterricht gegeben (kam ein Angebot über die Uni per Mail).

Wer Geld für die Krankenversicherung sparen möchte – eine Auslands-KV macht Sinn, weil über die europäische Versichertenkarte nur die deutschen Tarife beglichen werden, liegt der französische darüber, zahlt man drauf – der sei daran erinnert, das Medizinstudierende über den Marburger Bund eine kostenlose Auslands-KV für bis zu 12 Monate bekommen können. Viel Freude im Frankreich!

Wichtig

Wir möchten Ihren Bericht auf unsere Website stellen, ohne Ihre Namen anzugeben. Sind Sie mit dieser Veröffentlichung einverstanden? ja